

**Freie  
Demokraten**

**FDP**



**WAHLPROGRAMM  
2021-2026**

**EINE CHANCE  
FÜR BUCHHOLZ**

**VOR ORT  
ENTSCHEIDET.**



Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

am 12. September 2021 werden in unserer Stadt die politischen Weichen für die kommenden fünf Jahre gestellt. Sie können durch die Abgabe Ihrer Stimme Einfluss nehmen auf die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Bitte nutzen Sie daher Ihr Wahlrecht!

Auf den nachfolgenden Seiten wollen wir Ihnen in unserem Wahlprogramm einen Überblick geben, wofür wir als FDP in Buchholz stehen und welche Themen uns für unsere Stadt am Herzen liegen. Bei allen Überlegungen zu den ortsspezifischen Einzelthemen leiten uns die Grundpfeiler einer starken liberalen Politik: „Die Freiheit des Einzelnen ist Grund und Grenze liberaler Politik. Frei sein heißt, das eigene Leben ohne fremden Zwang selbst bestimmen zu können. Es ist Ziel liberaler Ordnungspolitik, Grundrechte und Freiheitsräume zu sichern, Zwang abzuwehren und Bedrohungen der Freiheit durch Machtmonopole zu verhindern und zu

brechen. Gerade im Rahmen der Pandemie muss die Benachteiligung der schwächeren Teile der Gesellschaft verhindert werden.“

Die Freien Demokraten stehen für eine Politik, die dem Einzelnen Freiraum für Entfaltung und Entwicklung lässt. Wir stärken Eigenverantwortung und trauen den Bürgerinnen und Bürgern zu, selbst zu wissen, was gut für sie ist. Eine Politik der Bevormundung und der Verbote, wie sie heute allzu oft anzutreffen ist, lehnen wir strikt ab. Daher stehen wir auch in der Kommunalpolitik für einen Kurs, der das städtische Handeln bzw. städtische Eingriffe auf das wirklich Notwendige beschränkt. Denn es gilt für uns der oberste Grundsatz: Die Verwaltung dient allein den Bürgern und soll kein Selbstzweck für politische Eliten und deren Bürokraten sein.

Mit unserer bürgernahen und ideologiefreien Politik wollen wir den Wirtschaftsstandort Buchholz unter Berücksichtigung der ökologischen Notwendigkeiten erhalten und fördern. Denn dieser bildet die Grundlage allen Wohlstands unserer Stadt. Nur aus einer wirtschaftlich starken Position heraus kann Buchholz auch in Zukunft besondere Leistungen für Bürgerinnen und Bürger, Vereine und das Gemein-

wesen erbringen und das hohe Niveau an Leistungen, das wir alle schätzen, aufrechterhalten.

Wir wollen Sicherheit und Ordnung für die hier lebenden Menschen und ihr Eigentum gewährleisten.

Auch in Zukunft wollen wir ein lebenswertes Buchholz, in dem Ökologie, Wachstum und Wirtschaftlichkeit auf das Wohl der Bürger ausgerichtet ist.

Wir alle gemeinsam entscheiden über die Zukunft von Buchholz.

- Wählen Sie die FDP für eine starke Stimme im Rat.

Ihr

Ingmar Schmidt  
Ortsverbandsvorsitzender

6



**Buchholz und Freiheit**  
aus der Mitte der  
Gesellschaft gestalten.

8



**Wohnen in Buchholz.**

10



**Buchholz zukunftsfähig  
weiterentwickeln.**

12



**Bildung ist Zukunft und  
Chance.**

14



**Mobilität bleibt unverzicht-  
bar.** Bessere Verkehrsinfra-  
struktur. Eine Chance für  
alle.

16

**Wirtschaft und Fi-  
nanzen** einer selbst-  
bestimmten Stadt.

18

**Umwelt schützen  
und verbessern.**  
Für heute und  
morgen.

20

**Freizeit, Kultur,  
Kunst und Sport.**  
– unverzichtbar für  
eine lebendige Ge-  
sellschaft.

22

**Familie, Jugend  
und Senioren** – Zu-  
sammenhalt der  
Generationen.

25

**Integration und To-  
leranz** – Chance des  
Zusammenlebens in  
Buchholz.

26

**Kommunale Ver-  
waltung** – Verant-  
wortung nicht allein  
durch den Staat.

## **BUCHHOLZ UND FREIHEIT AUS DER MITTE DER GESELLSCHAFT GESTALTEN.**

Mehr Chancen durch mehr Freiheit für die Bürgerinnen und Bürger ist ein Kernsatz unseres Leitbildes. Dabei sind uns Offenheit für Fortschritt, faire Spielregeln und die Entscheidungsfreiheit für den Einzelnen wichtige Gestaltungsmerkmale. Wir setzen uns ein für mehr Chancen, damit jeder selbstbestimmt und eigenverantwortlich seinen Lebensweg gestalten und verwirklichen kann. Ein liberaler Rechtsstaat und eine soziale Marktwirtschaft sind dabei die Eckpfeiler unseres gesellschaftlichen Leitbildes.

Freiheit ist auch Verantwortung und das bedeutet, dass wir uns um diejenigen kümmern müssen, die ihr Leben nicht eigenverantwortlich gestalten oder ihren Lebensunterhalt nicht selbst erwirtschaften können. In diesen Fällen ist die Gesellschaft gefordert, Hilfestellungen zu organisieren und diesen Menschen ein lebenswertes Leben zu ermöglichen. Sozialer Zusammenhalt ist für unsere Stadt von zentraler Bedeutung. In diesem Zusammenhang müssen wir uns intensiv um die Flüchtlinge in Buchholz kümmern. Ihre Integration, insbesondere der Kinder, ist eine wichtige Aufgabe.

Der Klimawandel stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen, die viele Lebensbereiche beeinflussen werden. Wir setzen uns dafür ein, die Menschen mit auf den Weg zu nehmen, um die Akzeptanz für ausgewogene Vorschläge zum Klimaschutz in unserer Stadt zu gewinnen. Hier gilt es auch, die regionalen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen und entsprechend zu würdigen, denn einfache Lösungen kann es bei dieser komplexen Thematik nicht geben. Die Energiewende muss europäisch und technologieoffen gestaltet werden. Erfolgreich kann es aber nur auf weltweiter Basis sein.

Die Corona-Pandemie hat auch in Buchholz zu massiven Einschnitten und Einschränkungen geführt. Die Auswirkungen auf den Buchholzer Finanzhaushalt werden eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre sein, die uns als Liberale besonders beschäftigen werden. Auch wenn die Kosten durch Corona auf mehrere Jahre gestreckt werden können, wird im städtischen Haushalt mit Mindereinnahmen u. a. bei der Gewerbesteuer zu rechnen sein. Steuererhöhungen sind dabei nach Überzeugung der FDP der falsche Weg, die Bürger und das ohnehin schon belastete Gewerbe in unserer Stadt zusätzlich zu belasten. Vielmehr muss es in den kommenden fünf Jahren gelingen, die ortsansässigen Unternehmen, die Gastronomie und den Einzel-



handel wieder zu stabilisieren. Einsparungsmöglichkeiten sind zu prüfen und umzusetzen. Projekte müssen neu geprüft und unter Umständen zurückgestellt werden. In jedem Fall muss der städtische Haushalt ausgeglichen geplant werden, Neuverschuldungen sind zu vermeiden. Künftige Entscheidungen für Ausgaben müssen deshalb unter sorgfältiger Abwägung von dringlicher Notwendigkeit und Machbarkeit getroffen werden. Wir werden uns dafür einsetzen, Entscheidungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu treffen, die transparent und nachvollziehbar offenzulegen sind.

Unabhängig von der Corona-Krise steht unsere Stadt vor vielen weiteren Herausforderungen, damit sie für uns selbst und auch für zukünftige Generationen lebenswert bleibt. Wir müssen bessere Voraussetzungen für die Gründer im Unternehmensbereich schaffen. Buchholz braucht zukunftsfähige Unternehmen. Die Umsetzung des TIP Innovationsparks ist ein guter Schritt, weitere müssen folgen. Hierzu zählen auch große Aufgaben im Bereich des Straßenbaus. So gibt es immer noch keine Umgehungsstraße im Osten der Stadt, die Südtangente wartet auf ihre Umsetzung und der ÖPNV muss bürgerfreundlicher weiterentwickelt werden.

Die Kita-Versorgung ist in den letzten fünf Jahren ganz erheblich ausgeweitet worden, aber aufgrund der wachsenden Familienentwicklung in Buchholz reicht die Versorgung immer noch nicht aus.

Die Digitalisierung in Verwaltung und Schulen muss weiter deutlich vorangebracht werden. Dem steigenden Bedarf an Wohnraum und Gewerbeansiedlung ist mit hoher Priorität Rechnung zu tragen und weitere Schritte der Umsetzung müssen getroffen werden.

Wir Freie Demokraten haben sehr konstruktive Vorstellungen, wie unser Buchholz in seinem guten Bestand gesichert und für die Zukunft weiter lebenswert gerüstet werden kann. Optimistisch, pragmatisch und lösungsorientiert wollen wir mit Ihnen unsere Ziele verwirklichen. Unterstützen Sie uns deshalb mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl für eine starke FDP im Buchholzer Stadtrat.

## WOHNEN IN BUCHHOLZ

Buchholz liegt im Speckgürtel von Hamburg. Entsprechend hoch ist die Nachfrage nach Wohnraum. Die Corona-Pandemie und der Trend zum Homeoffice werden den Druck auf den Wohnungsmarkt weiter erhöhen. Um Menschen zu ermöglichen, nach Buchholz zu ziehen und auch kostengünstige Wohnungen zu finden, müssen neue Wohngebiete ausgewiesen werden. Mit den Plänen zu einer neuen Oststadt ist ein wichtiger und richtiger Weg eingeschlagen, den die Liberalen voll unterstützen. Auch die Sanierung der Rütgers-Fläche wird von uns mitgetragen. Der Abtransport kontaminierter Böden sollte bürgerfreundlich und umweltverträglich über die Schiene erfolgen. Trotz allem sehen wir hier noch keine Chance, um kurz- und mittelfristig neuen Wohnraum zu schaffen. Für die Freien Demokraten ist für die Entwicklung der Rütgers-Fläche eine östliche Verkehrserschließung allerdings eine zwingende Notwendigkeit, damit zusätzlicher Verkehr nicht durch die Stadt fließen muss.

Parallel zur Entwicklung der Oststadt muss auch im Baubestand weiter verdichtet werden. Nur so kann der Flächenverbrauch reduziert und die Stadt der kurzen Wege realisiert werden. In die Gestaltung und Genehmigung von Wohngebieten sollten auch Kinder und Jugendliche bei der Anlage von Spielplätzen und Freiräumen beteiligt werden. Dem steigenden Bedarf an Wohnraum für ältere Menschen muss Rechnung getragen werden. Die FDP steht für die Verflechtung von Arbeiten und Wohnen. So können die Pendlerströme verringert und das Umsteigen auf das Fahrrad gefördert werden.

- › Ostumfahrung vor Oststadt
- › Schnelle Realisierung Buchholz 2025
- › Sanierung und Bebauung der Rütgers-Fläche
- › Verdichtung im Bestand
- › Fertigstellung des Canteleu-Viertels



## BUCHHOLZ ZUKUNFTSFÄHIG WEITER ENTWICKELN

Auch Gewerbe sucht in der Metropolregion Hamburg neue Standorte. Mit der Entwicklung neuer Gewerbegebiete und der Ansiedlung personalintensiver Unternehmen werden nicht nur neue Steuereinnahmen erzielt, sondern auch Pendlerverkehre vermieden. Das Gewerbegebiet TIP - Innovationspark Nordheide ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Steigende Einwohnerzahlen bedeuten aber auch einen Bedarf an leistungsfähigen Versorgungsbetrieben. Der größte Arbeitgeber in Buchholz ist unser Krankenhaus und wir können uns glücklich schätzen, diese Institution direkt vor Ort zu haben. Wir müssen dafür sorgen, dass dieses Krankenhaus weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten hat und dies nicht an mangelnden Parkplätzen oder anderen Restriktionen scheitert. In Deutschland wurden bereits viele Krankenhäuser geschlossen, die zu klein und nicht entwicklungsfähig waren.

- › Entwicklung neuer Gewerbegebiete mit der WLH
- › Mehr Start-Ups und Innovation Hubs im Gewerbegebiet
- › Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung tragen



## **BILDUNG IST ZUKUNFT UND CHANCE**

Für uns Freie Demokraten haben Investitionen in Bildung höchste Priorität. Wir wollen Kindern und Jugendlichen die individuelle Chance bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft, Elternhaus und Wohnanschrift den sozialen Aufstieg zu schaffen. Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur positiv auf die Kinder und Jugendlichen aus, sondern auch auf die Lebensqualität der Familien insgesamt. Dafür müssen die Vielfalt der Schulformen gefördert, ihre Durchlässigkeit gesichert und Gymnasien nicht benachteiligt werden. Bei Neubau von Schulgebäuden sollten moderne Aerosole filternde und virenhemmende Luftheizungen installiert und die Räume multifunktional ausgestattet werden, um eine möglichst energiearme und vielfältige Nutzung zu ermöglichen.

Mit wachsender zeitlicher Distanz zur NS-Zeit wird es in Schulen bald nicht mehr möglich sein, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Unterricht zu erleben. Wir setzen uns deshalb für neue Konzepte schulischer Erinnerungskultur ein. Neben Besuchen von Konzentrationslagern und Gedenkstätten sollen den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts die lokale Geschichte und die persönlichen Schicksale von Mitgliedern der Stadt Buchholz vermittelt und greifbar gemacht werden.

Wir wünschen uns, dass die Buchholzer Schülerinnen und Schüler schon in ihrer Schulzeit mehr Einblicke in die Arbeitswelt erlangen. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Schülern und Schülerinnen mehr praktische Einblicke in regionale Unternehmen ermöglicht werden. Dies kann beispielsweise durch Vorträge und Unternehmenspräsentationen im Rahmen des Schulbetriebs vermittelt werden. Die Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten oder Soft-Skills ist ein weiterer Baustein einer solchen Kooperation. Eine Einflussnahme auf den Unterricht oder ein Sponsoring durch Unternehmen lehnen wir ab.

Gerade die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie dringlich der Nachholbedarf in der Digitalisierung bei Schulen für deren Lerninhalte ist. Hier muss die Ausstattung der Schulen und Schüler auf einen funktionierenden Stand gebracht und die Lehrer müssen entsprechend weitergebildet werden, um einen angemessenen Unterricht gestalten zu können. Die Einrichtung eines Unterrichtsfaches „Grundlagen der Digitalität“ ist eine Grundforderung, um die Kinder fit für die Digitalgesellschaft zu

machen. An Modellorten können digitale Labs eingerichtet werden, in denen die Jugendlichen selbstbestimmt digitale Medien ausprobieren können. Die Pandemie hat auch gezeigt, dass die hygienischen Schutzmaßnahmen nicht ausreichend sind. Der Infektionsschutz in Schulen und Kitas muss daher unbedingt verbessert werden.

Damit alle Menschen ihre Bildungschancen und Berufsmöglichkeiten ausschöpfen können, ist die Zusammenarbeit aller Bildungspartner von größter Wichtigkeit: Kitas, Schulen, Förderschulen, außerschulische Partner und Vereine, Jugendhilfe, Träger der Weiterbildung usw. Bildung und lebenslanges Lernen sind besonders für Kinder von zentraler Wichtigkeit für ein zukunftsfähiges und soziales Gemeinwesen. Ein gutes Zusammenwirken aller Partner stärkt die Menschen, die hier leben.

Der stete Ausbau von Betreuungsangeboten in Schulen ist notwendig, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Dazu zählt auch, Kitas in den Schulferien zu öffnen oder nur maximal zwei Wochen im Jahr zu schließen. Die Ganztagsangebote leisten auch einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit und zur Förderung sozialer Kompetenzen. Schulen müssen mehr sein als Orte der Wissensvermittlung. Sie sollen sich zum Lebensraum für Schülerinnen und Schüler entwickeln, wo neben Bildungsangeboten auch unterschiedlichste Formen der Freizeitgestaltung ermöglicht werden. Die Schulen sollen eigenständig ihren Ganztagsbetrieb weiterentwickeln können, indem sie sich ihrem Umfeld öffnen und mit Vereinen, Verbänden oder auch der Volkshochschule kooperieren (Sprachen, Gesundheit, Kreativitätskurse und Sport). Ferienangebote sollten bedarfsgerecht ausgebaut werden. Bereits heute leisten zahlreiche Eltern- und Fördervereine mit großem Engagement Beiträge bei der Gestaltung der Ganztagsangebote. Die FDP setzt sich auch weiterhin dafür ein, diese ehrenamtliche Arbeit zu fördern und zu würdigen.

Schulgebäude sind Kultur- und Bildungszentren, die der gesamten Gesellschaft zur Verfügung stehen sollten. Daher wollen wir, dass gemeinnützige Gruppen und Vereine die Schulräume nach Unterrichtsende auch weiterhin kostenlos nutzen können.

- Für eine bessere Zusammenarbeit aller Bildungspartner
- Stärkung der Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft
- Einführung des neuen Unterrichtsfaches „Grundlagen der Digitalität“ sowie Förderung der IT-Einrichtung und Ausbildung an den Schulen
- Ganztagsbetreuung für Schüler und Schülerinnen muss für alle möglich sein
- Die Schulsozialarbeit ist Aufgabe des Landes, das dafür Mittel und Personal bereitstellen muss
- Flüchtlingskinder müssen frühzeitig integriert werden
- Nutzung der Schulräume durch die Gesellschaft

## **MOBILITÄT BLEIBT UNVERZICHTBAR BESSERE VERKEHRSINFRASTRUKTUR, EINE CHANCE FÜR ALLE.**

Seit Jahrzehnten gibt es eine unerträgliche Stau-, Lärm- und Abgasbelastung in der Buchholzer Innenstadt. Das Problem muss gelöst werden. Die einzig wirksame Verkehrsentslastung der Innenstadt ist eine östliche Umgehungsstraße. Sie ist auf der Prioritätenliste ganz oben angesiedelt, da es keine andere Lösungsoption mehr gibt.

Den Parkplatzsuchverkehr in der Innenstadt möchten wir durch ein modernes Verkehrs- und Parkleitsystem beenden. Am Konzept der Südtangente halten wir fest. Nur so kann ein Mobilitätszentrum entstehen, das DB, Metronom, ÖPNV, Buchholz-Bus, Radfahrer und Fußgänger vernünftig zusammenführt. Verkehrsknoten wollen wir durch Kreisverkehre auflösen. Vorhandene Verkehrswege müssen instandgehalten und verbessert werden.

Die ideologiefreie und bedarfsgerechte Förderung des Radverkehrs im Alltagsverkehr ist für die FDP-Buchholz Teil einer nachhaltigen Verkehrspolitik. Das Fahrrad eröffnet durch die rasant steigende Zahl von E-Bikes und Pedelecs als alltägliches Verkehrsmittel neue Perspektiven. Der Entwicklung zu diesen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln muss durch Infrastrukturmaßnahmen unter Einbindung vorhandener Radwege Rechnung getragen werden.

Welcher technische Weg für die Antriebssysteme der Zukunft der richtige ist, kann nicht die Politik entscheiden. Deshalb ist ein technologieoffener Ansatz richtig. So werden z. B. Brennstoffzelle, Wasserstoff, Biokraftstoffe, Elektromobilität, neue Antriebssysteme, autonomes Fahren und die Digitalisierung die Verkehrssysteme auch auf kommunaler Ebene grundlegend verändern. Wir Freien Demokraten wollen die Chancen der Digitalisierung für ein modernes Verkehrsmanagement mit intelligenter Verkehrsführung und für neue Mobilitätskonzepte nutzen. Die Einführung der 5 G-Technologie hilft bei der Entwicklung von autonomem Fahren und eröffnet neue Perspektiven für eine selbstbestimmte Mobilität und weniger Barrieren auch für diejenigen, deren Mobilität eingeschränkt ist. Autonomes Fahren kann auch ein Beitrag zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum sein.

Für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger müssen die Fuß- und Radwege durchgängig barrierefrei ausgebaut werden. Das Stadtbusnetz muss alle Wohnbereiche von

Buchholz erschließen. Die FDP setzt sich für eine günstigere Tarifzone des HVV bis Buchholz ein.

- › Entlastung der Innenstadt durch eine östliche Umfahrung
- › Die Südtangente muss umgesetzt werden
- › Verkehrsknoten durch Kreisverkehre auflösen
- › Vorhandene Verkehrswege ausbauen und verbessern
- › Mehr Parkraum in der Innenstadt, besonders für Fahrräder
- › Endlich ein modernes Parkleitsystem
- › Mehr Familienparkplätze
- › Radwegeausbau und Einpassung an vorhandene Infrastruktur
- › Erweiterung der Stadtbuslinien
- › HVV-Tarifzone im günstigeren Tarif bis Buchholz ausbauen
- › Ausbau des Personenverkehrs auch bei der Bahn



## WIRTSCHAFT UND FINANZEN EINER SELBSTBESTIMMTEN STADT.

Solide Finanzen sind die Basis einer funktionierenden Kommune. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen.

Für uns Freie Demokraten ist Generationengerechtigkeit unerlässlich. Dies muss sich auch in der Haushaltspolitik widerspiegeln. Für uns ist eine ausgeglichene Haushaltspolitik zwingend notwendig, um der zukünftigen Generation nicht noch mehr Schulden aufzubürden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass durch eine moderne Verwaltung Kosten eingespart und bestehende Ausgaben auf ihre Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit hin überprüft werden. Ein zentrales Element ist dabei auch die Digitalisierung der Verwaltung. Die Umsetzung digitaler Formate erleichtert den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur den Zugang zu Verwaltungsabläufen, sondern spart auch Kosten. Zusätzlich sollen Einnahmen durch die Ansiedlung von Gewerbe erwirtschaftet werden. Eine Erhöhung der Steuern und Abgaben, insbesondere der Grundsteuer, lehnen wir ab.

Die Buchholzer Unternehmen, insbesondere die, die durch die Corona Krise besonders gelitten haben, müssen mit allen möglichen Mitteln unterstützt und gefördert werden. Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben durch Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit sowie mehr Lebendigkeit. Deshalb sind der Erhalt und die Wiederbeschaffung verloren gegangener Arbeitsplätze für uns von größter Wichtigkeit. Gedanken an eine Erhöhung der Abgaben oder der Gewerbesteuer verbieten sich deshalb automatisch.

Eine Mittelstandsklausel ist auch auf kommunaler Ebene einzuführen. Demnach sollen alle kommunalen Erlasse und Verordnungen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen überprüft werden. Die Belastung durch zusätzliche Bürokratie trifft insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen, die häufig annähernd die gleichen regulatorischen Anforderungen erfüllen müssen wie größere Unternehmen. Generell soll Bürokratie in allen Bereichen so weit wie möglich abgebaut und digitalisiert werden, damit sich - vor allem auch junge - Unternehmen stärker auf ihr Geschäft statt auf Bürokratie konzentrieren können.

Mit Arbeitsplätzen in Buchholzer Unternehmen und Verbesserungen im Wohnumfeld wird die Einheit von Arbeiten und Wohnen gestärkt. Die Zahl der Auspendler wird ver-



ringert, die Finanzkraft der Stadt verbessert sich und der Umwelt kommt es auch zugute. Notwendig ist dafür aber, dass auch in den Ortschaften das Glasfasernetz zügig ausgebaut wird. Die Entwicklung des Technologie- und Innovationsparks ist ein richtiger Schritt. Die Ausweisung weiterer Gewerbegebiete muss folgen. Nur so kann Buchholz von der Verlagerung weiterer Unternehmen aus Hamburg profitieren. Auch den ersten Start-ups, die sich in Buchholz gegründet haben, muss die Chance gegeben werden, einen Firmensitz am Ort zu finden.

Die Corona-Krise hat die Entwicklung beschleunigt, dass immer mehr Menschen online einkaufen. Wir wollen eine tote Innenstadt verhindern und sie zu einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt weiterentwickeln. Auch neue kulturelle Angebote oder ein Onlineportal können dazu beitragen.

- › Digitalisierung der Verwaltung
- › Weiterhin enge Zusammenarbeit mit der WLH (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Landkreis Harburg)
- › Erschließung weiterer Gewerbeflächen
- › Städtische Wirtschaftsbetriebe als Garanten für günstige Preise bei Strom, Gas, Wasser und Datentransfer (Glasfaseranschluss)
- › Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern
- › Außengastronomie in der Innenstadt großzügiger und wirtschaftsfreundlicher genehmigen, um die Lebendigkeit der Innenstadt zu steigern
- › Mehr kulturelle Veranstaltungen in der Innenstadt
- › Einzelhandel in der Innenstadt stärken
- › Keine Erhöhung der Grundsteuer, sondern mehr Einkommensteuer durch Neubürger
- › Keine Erhöhung der Gewerbesteuer, sondern mehr Gewerbesteuer durch neue Unternehmen
- › Kontrolle der städtischen Ausgaben

## UMWELT SCHÜTZEN UND VERBESSERN FÜR HEUTE UND MORGEN.

Der Klimawandel stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen, die verschiedenste Lebensbereiche beeinflussen werden. Der geringe Anteil Deutschlands an den globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen entbindet uns keineswegs von der Verantwortung, die wir als eine der größten Volkswirtschaften der Welt haben. Anpassung an sich wandelnde Lebensbedingungen ist die große Stärke des Menschen und wird durch Entwicklung von Technologien und Adaption des Lebenswandels erreicht. Diese Themen sind entsprechend komplex und bedürfen sachlicher und praxisnaher Maßnahmen, damit wir die Klimaziele von Paris erreichen können. Ein liberales Klimaschutzkonzept baut nicht auf Verbote und Sanktionen (z. B. ist das pauschale Verbot von Verbrennungsmotoren zu einfach), sie erzeugen oft Widerstand und gemeinsame Ziele können nicht erreicht werden.

Wir treffen Entscheidungen nicht auf der Basis von Ideologie. Für uns zählen Fakten und das sachliche Argument. Wir bringen die berechtigten Interessen der Menschen und unserer Unternehmen in Einklang mit ökologischen Notwendigkeiten. Unsere Umweltpolitik setzt auf klare Regeln. Wer Umweltschäden verursacht, muss auch für die Beseitigung zur Rechenschaft gezogen werden. Grundsätzlich reicht es aber nicht aus, neue Paragraphen, Vorschriften und Gesetze zu erlassen. Um Umweltprobleme zu lösen, muss in Forschung und Entwicklung investiert werden. Der beste Umweltschutz gelingt durch Weiterentwicklung von Technologie und durch Innovationen.

Der Schutz unserer Umwelt ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Es ist die Verantwortung von uns allen, dafür zu sorgen, dass unsere Kinder und Enkel in einem intakten Ökosystem aufwachsen können. Der Erhalt der Artenvielfalt, die Pflege unseres Waldes und die stetige Verbesserung der Wasserqualität stehen in unserer Umweltpolitik im besonderen Fokus. Regenerative Energien spielen im Energiemix der Zukunft eine wichtige Rolle. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den weiteren Ausbau dieser Form der Energieerzeugung in geordnete Bahnen zu lenken. Dazu gehört es auch, die Forschung im Bereich der Speichertechnologien weiter auszubauen. Nur mit leistungsfähigen Stromspeichern oder der Power-to-Gas-Technologie kann es gelingen, regenerativ produzierte Energie über einen längeren Zeitraum wirtschaftlich nutzbar zu machen.

Wir setzen uns dafür ein, die Fahrzeuge des ÖPNV zu modernisieren und auf umweltschonende Antriebstechniken umzustellen. Gleichzeitig wollen wir den innerstädtischen Verkehr mit smarten und digitalen Verkehrsleitsystemen effizienter machen und so den Schadstoffausstoß reduzieren. Die Luftqualität in der Innenstadt muss verbessert werden. Die Nachfrage nach elektrisch betriebenen Fahrzeugen wächst stetig und immer mehr Menschen setzen auf E-Fahrzeuge. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, setzen wir uns dafür ein, die Zahl der Ladesäulen mit den Stadtwerken Buchholz auszubauen. In der CO<sub>2</sub>-reduzierten Mobilität sollte die Stadtverwaltung eine Vorreiterrolle einnehmen. Dazu gehört, den kommunalen Fuhrpark auf umweltfreundliche Fahrzeuge umzustellen.

Wir Freie Demokraten treten auch in den Innenstädten für Naturschutz und Rückzugsräume für kleine Wildtiere, Vögel und Insekten ein. Wir begrüßen aktuelle Trends wie Stadtimkerei, Urban Gardening bis hin zu Vertical Farming. Parks und Grünflächen wollen wir zugunsten eines besseren Klimas in der Stadt pflegen und erhalten.

Große Flächen in unseren Wäldern werden heute von Fichte und Kiefer dominiert, auch dort, wo von Natur aus eher Laubbäume wie die Buche zu finden wären. Instabilität und wenig ökologisches Potenzial sind die Folge. Vor dem Hintergrund des Klimawandels müssen in Zukunft viele dieser Waldflächen angepasst werden, sonst können sie den sich verändernden Umweltbedingungen nicht standhalten. Die vielfältigen Funktionen des Waldes können künftig nur erfüllt werden, wenn rechtzeitig auf Klimaveränderungen reagiert wird. Die Monokulturen müssen durch naturnahe Mischwälder mit klimaresistenten Sorten umgebaut werden.

- › Anwendung des Verursacherprinzips: Wer Natur und Umwelt schädigt, muss für den Schaden aufkommen
- › Landschafts- und Naturschutzgebiete müssen erhalten bleiben
- › Kooperation mit den Betroffenen vor Ort für die Akzeptanz und eine erfolgreiche Naturschutzpolitik
- › Pflege von Neuanpflanzungen, um Folgeschäden und Kosten für den Austausch abgestorbener Bäume zu vermeiden
- › Pflanzen genehmigen, die nicht in der Liste heimischer Gewächse aufgeführt, aber klimaresistent sind
- › Entwicklung von Flächen für Wohn- oder Gewerbegebiete flächensparend und ressourcenschonend umsetzen. Flächenrecycling vor Flächenverbrauch
- › Lärmschutz in den Buchholzer Ortschaften und der Innenstadt verbessern
- › Die Luftqualität in der Innenstadt verbessern

## **FREIZEIT, KULTUR, KUNST UND SPORT – UNVERZICHTBAR FÜR EINE LEBENDIGE GESELLSCHAFT.**

Eine moderne Kunst- und Kulturpolitik ist ein Uranliegen der Liberalen. Sie gehört zum Kernbestand der kommunalen Selbstverwaltung. Die soziale und integrative Funktion von Kunst und Kultur garantiert den Zusammenhalt einer Gesellschaft. Ein breit gefächertes Angebot beeinflusst die Lebensqualität, fördert und unterstützt die Attraktivität und die Identifikation mit der Stadt. Kunst und Kultur sind Motor für Innovation und Kreativität und somit auch ein qualitativer Standortfaktor für die Ansiedlung von Menschen und Wirtschaft. Die FDP fordert, dass Kunst- und Kulturförderung zielgerichtet, transparent und am jeweiligen Bedarf der Bürger orientiert erfolgt. Wir möchten, dass wichtige Erinnerungsorte digital erfahrbar werden. Über QR-Code abrufbare Inhalte an historischen Plätzen oder Gebäuden können den Besucherinnen und Besuchern die Stadtgeschichte näherbringen und so die Aufenthaltsqualität in der Stadt verbessern.

- › Unterstützung privater Kunst- und Kulturinitiativen
- › Kulturförderung muss neben Theater und Musik auch Heimat- und Brauchtumpflege, das Plattdeutsche und örtliche Kulturgruppen berücksichtigen
- › Empore unterstützen, eine stärkere Einbindung von Sponsoren fördern, den Förderverein positiv begleiten
- › Das Kunstangebot des Kunstvereins ist weiter zu unterstützen
- › Stadtgeschichte digital zum Leben erwecken
- › Die gute Arbeit der Stadtbücherei ist weiterhin zu sichern, auch im Hinblick auf die bildungspolitische Funktion für die Jugend

Freizeit ist zunehmend ein wichtiger Teil in unserer Lebensgestaltung. Die Menschen suchen in ihrer Freizeit nicht nur Entspannung, sondern wollen auch durch eigene Aktivitäten Lebensqualität, Gesundheit und Zufriedenheit sichern und verbessern. Dabei steigen die Erwartungen an das städtische Umfeld und die Sportstätten hinsichtlich Qualität und Originalität stetig. Buchholz ist mit entsprechenden Einrichtungen gut ausgerüstet, aber dem demografischen Wandel, dem Wachstum und den veränderten Wünschen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt muss Rechnung getragen werden.

Als FDP Buchholz erkennen wir die wichtige Rolle des Sports in unserer Gesellschaft an. Sport ist ein wichtiger Faktor für Gesundheit und Integration. Auch enga-

gieren sich in keinem anderen Bereich so viele Freiwillige. Daher sind Einrichtungen für den Jugendsport gezielt zu fördern, denn insbesondere Mannschaftssportarten können positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen und ihr Sozialverhalten wirken. Für uns ist dabei klar, dass auch der E-Sports-Verein im Rahmen kommunaler Förderung jedem anderen Sportverein gleichgestellt werden muss.

Auch für den zunehmenden Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft entwickeln Sportvereine bereits neue, angepasste Sportangebote, wobei die Liberalen sie unterstützen wollen. Auch hier sollte die Integration von Flüchtlingen gefördert werden.

- › Ergänzung und Erhaltung vorhandener Freizeit- und Erholungseinrichtungen
- › Sicherung der Qualität und Vielfalt, damit die Einrichtungen von vielen Bürgern in möglichst vielfältiger Weise genutzt werden können
- › Die aktive Integration aller Menschen (Menschen mit Behinderung, Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichem Kultur- oder Glaubensbekenntnis) als ein Kernziel der Freizeitaktivitäten unserer Gesellschaft
- › Wir fordern auch weiterhin vehement die Errichtung eines Schwimmbeckens für den Schwimmunterricht von Kindern im Hallenbad. Nur noch 40% der Jugendlichen zwischen 6 und 10 Jahren haben das Jugendschwimmabzeichen
- › Dringende Sanierung der Schützenhalle
- › Zuschüsse an Vereine sichern. Sie sind ein Kernelement zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements und müssen wegen der Folgen der Coronapandemie besonders unterstützt werden

Für die Buchholzer Liberalen gilt auch weiterhin, dass der Kulturetat der Stadt Buchholz gerade in finanziell schwierigen Zeiten nicht das erste Opfer sein darf. Investitionen in Kunst, Kultur und Sport sind langfristig auch ökonomisch sinnvoll, denn sie steigern die Attraktivität des Standortes Buchholz und geben unseren Bürgerinnen und Bürgern die Lebensqualität und Zufriedenheit, die diese Stadt so reizvoll und lebenswert machen.



## FAMILIE, JUGEND UND SENIOREN – ZUSAMMENHALT DER GENERATIONEN.

Gute Familienpolitik stärkt und fördert Familien als Fundament unserer Gesellschaft. Praxisnahe Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben sind Basis einer modernen Familienpolitik. Dafür brauchen wir eine gute Familieninfrastruktur und Leistungen, die Familien und ihre Kinder unbürokratisch und wirkungsvoll unterstützen. Dadurch sichern wir jedem die Chancen für einen selbstbestimmten Weg. Eine Stadt, die auf Wachstum von Wirtschaft und Beschäftigung setzt, muss für Familien mit Kindern attraktiv sein. Familien wünschen sich ein lebenswertes Umfeld, das sie aktiv mitgestalten können. Das gilt für Spielflächen und Sportvereine ebenso wie für Kindergärten und Schulen. Wir Freien Demokraten fordern, dass die Kindertagespflege weiter ausgebaut und angemessen vergütet wird. Neben den Tageseinrichtungen leistet auch die Kindertagespflege durch qualifizierte Tagesmütter und -väter einen wichtigen Beitrag, um flexible Betreuungsangebote zu schaffen. Mit weiterer Zuwanderung junger Familien nach Buchholz ist zu rechnen. Daher bedarf es einer weiteren Verdichtung der innerstädtischen Flächen und der Ausweisung weiterer Baugebiete, um bezahlbare und attraktive Wohnungen zu schaffen.

- › Wohnbereiche, Grünflächen, Straßen, Schulhöfe, Sportstätten u. a. m. kinderfreundlicher gestalten
- › Vorhandene Spielplätze attraktiv gestalten und pflegen, Kinder und Jugendliche an der Planung und Gestaltung beteiligen
- › Auch dezentrale, vereinsunabhängige Aktionsflächen
- › Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein nachfrage- und bedarfsgerechtes sowie qualitativ hochwertiges Kinderbetreuungsangebot bereitstellen. Auf die Nachfrage an Krippenplätzen muss angemessen reagiert werden
- › Unterstützung der Einrichtung von Betriebskindertagesstätten
- › Private Träger und Elterninitiativen haben Vorrang vor staatlichen Einrichtungen
- › Nutzung vorhandener Räume in Schulen, Kindergärten, Horten und Krippen im Sinne einer multifunktionalen Nutzung
- › Raumlüfter auch in der Kindertagespflege
- › Vielfältiges Angebot an Betreuungszeiten, von der Kurzzeitbetreuung bis zur 24-Stunden-Betreuung
- › Gebührenordnungen flexibler gestalten und den Bedürfnissen der Familien anpassen

- › In Kitas gibt es zu wenig männliche Erzieher! Wir wissen aber, dass Kinder Männer und Frauen als Rollenvorbilder und Bezugspersonen brauchen.
- › Das Land muss endlich die tatsächlichen Kosten der Kitas übernehmen. Die Regel „Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen“ ist immer noch nicht umgesetzt

In der Seniorenpolitik wollen wir den Weg für ein neues Bild vom Alter ebnen. Das Leben von Seniorinnen und Senioren von heute ist nicht mehr geprägt von Krankheit und Hilfsbedürftigkeit. Sie sind länger gesund und aktiv, wollen und können sich beruflich und ehrenamtlich in unsere Gesellschaft einbringen. Das wollen wir unterstützen und fördern.

Die Wertschätzung der Kompetenz und der Lebensleistung älterer Menschen ist die Grundlage für den generationsübergreifenden Zusammenhalt. Ihre Erfahrung und ihr Engagement sind ein wichtiges Gut und bereichern unsere Gesellschaft. Deshalb ist die aktive gesellschaftliche Teilhabe auch im höheren Lebensalter zusätzlich zur materiellen Sicherheit besonders wichtig und ein Gewinn für alle Bürgerinnen und Bürger.

Wir wollen die wertvollen und wichtigen Potenziale, Kompetenzen und die Lebenserfahrung älterer Menschen einbeziehen und honorieren. Auch lebenslanges Lernen ist wesentlich. Deshalb unterstützen wir Bildungsangebote für Ältere.

Faktische Altersgrenzen in den Köpfen und Vorschriften wollen wir einreißen. Senioren haben Anspruch auf Teilhabe an allen gesellschaftlichen Entscheidungen. Es muss endlich Schluss sein mit Altersdiskriminierungen!

Liberale Politik für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung richtet sich nach dem Grundsatz: „So viel Selbstständigkeit wie möglich – so viel Hilfe wie nötig.“ Wir wollen die Eigenaktivität und Selbstverantwortung stärken.

- › Das Mehrgenerationenhaus „Kaleidoskop“ leistet eine gute Arbeit. Dauerhaft sollte es finanziell unabhängig sein. Unternehmen vor Ort und private Geldgeber sind stärker einzubinden
- › Gleichstellung muss auch in der Verwaltung vorangetrieben werden. Das ist mit einer halben Stelle nicht möglich. Wir fordern daher eine Aufstockung auf eine volle Stelle
- › Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung sollen im Sinne der Inklusion in gemeinsamen Projekten den Zusammenhalt der Generationen lernen
- › Wir werden die schon begonnene Seniorenarbeit fortsetzen und die bestehenden Förderprogramme des Bundes in der Seniorenpolitik besser nutzen
- › Wir setzen uns für die ambulante vor der stationären Pflege ein
- › Ambulante Pflegedienste sollten kostenlos parken können

## **INTEGRATION UND TOLERANZ** **- CHANCE DES ZUSAMMENLEBENS IN BUCHHOLZ.**

In der Seniorenarbeit leisten private Vereine und Organisationen in Buchholz hervorragende Arbeit.

- › AWO, Verein Altenhilfe, Sozialverbände, DRK und Sportvereine sind weiter zu fördern
- › Die FDP Buchholz begrüßt den Bau von barrierefreien Seniorenwohnungen durch private Betreiber. Selbsthilfe, Nachbarschaftshilfe und Quartiersarbeit haben Vorrang vor einer anonym wirkenden Versorgung durch staatliche Institutionen
- › Menschen mit Behinderung besser integrieren
- › Kreuzungsbereiche in der Innenstadt endlich barrierefrei herstellen und mit Beton- Rillenplatten ausstatten.
- › Bei der Stadtgestaltung ältere Menschen und Menschen mit Behinderung stärker berücksichtigen und bei Planung und Gestaltung städtischer Projekte verstärkt einbinden

Kinder und Jugendliche benötigen zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres sozialen Verhaltens Freiräume und erfahrene Anleitung. Sie brauchen zeitgemäße Entwicklungsangebote durch Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze und gut geführte Jugendeinrichtungen, unterstützt von der Arbeit in den Vereinen.

- › Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit im Jugendzentrum
- › Die Ideen und Initiativen der Jugendlichen aufgreifen und verstärkt unterstützen
- › Fördern von Integrationsinitiativen für Jugendliche mit Migrationshintergrund
- › Aktivitäten fördern und für das nötige Umfeld sowie für gute Rahmenbedingungen sorgen
- › Bau von bedarfsgerechten und wettkampfgerechten Sportanlagen außerhalb von Schulen darf nicht nur den Vereinen allein überlassen bleiben. Hier muss die Kommune weiterhin einen angemessenen Beitrag leisten
- › Zuschüsse an Vereine als ein Kernelement zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in unserer Gemeinschaft sichern
- › Keine Belastungen der Vereine durch Entgelte für die Nutzung öffentlicher Sporthallen
- › Die Liberalen würden eine Initiative zur Ansiedlung einer Disko auf Buchholzer Gebiet begrüßen

Unsere Stadt ist so lebenswert, weil hier Menschen aus allen Ländern und Kulturkreisen miteinander leben und arbeiten. Wir stehen für die Freiheit des Einzelnen ein, egal, woher er kommt oder an was er glaubt. Wir wollen jedem Menschen die Möglichkeit und die nötigen Hilfen geben, sich in die Stadtgesellschaft einzufügen.

Bildung ist niemandem vorzuenthalten, egal, welcher Herkunft ein Mensch auch sein mag. Bildungsangebote für Geflüchtete sollen sowohl zwischen den lokalen Anbietern als auch mit denen des Landes bzw. des Bundes vernetzt werden.

Seinen Lebensunterhalt selbst verdienen zu können, ist ein wichtiger Teil der Integration. Wir wollen entsprechendes Engagement fördern und behördliche Hürden reduzieren. Geflüchtete sollen in den Arbeitsmarkt integriert werden, sobald ein entsprechender Aufenthaltsstatus und eine entsprechende sprachliche und schulische Qualifikation erreicht wurde.

Wir wollen das bürgerschaftliche Engagement für, von und mit Migranten fördern. Damit können Menschen mit Migrationshintergrund Buchholz aktiv mitgestalten. Für anerkannte Flüchtlinge ist rechtlich die Stadt verantwortlich, aber auch wir als Gesamtgesellschaft tragen hier Verantwortung.

- › Sprachförderung ist der Schlüssel zur Integration. Dafür muss das Land Niedersachsen Personal und finanzielle Mittel zur Verfügung stellen
- › Es muss auf die spezifischen Bedürfnisse der anerkannten Flüchtlinge eingegangen werden
- › Sportvereine müssen dabei unterstützt werden, durch gemeinsame Aktivitäten die Integration zu beschleunigen, z. B. sind Schwimmkurse anzubieten
- › Förderung von Patenschaften, um die Deutschkenntnisse rasch aufzubauen
- › Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt entwickeln
- › Die gesellschaftliche Integration ist zu fördern
- › Die Integrationsarbeit des Kaleidoskops ist weiter zu unterstützen

## **KOMMUNALE VERWALTUNG – VERANTWORTUNG NICHT ALLEIN DURCH DEN STAAT.**

Es gehört zu den grundlegenden Verpflichtungen der Kommune, Vorsorge für Leben und Gesundheit der Menschen in jeder Krisen-, Gefährdungs- und Katastrophensituation zu treffen. Auch wenn wir eine handlungsfähige Kommune brauchen, die gerade auch in Krisenzeiten das Potenzial hat, angemessen zu reagieren, so geben wir Liberalen in vielen Bereichen privatem Engagement Vorrang vor staatlich organisierter Versorgung. Daher liegt uns eine Stärkung des Ehrenamtes am Herzen. In diesem Bereich nehmen dankenswerterweise viele Mitbürger ehrenamtlich Aufgaben im Interesse des Gemeinwesens wahr und bewahren die Stadt vor hohen Kosten.

Die Erfahrungen, die Menschen bei ihrem Engagement in einem Freiwilligendienst oder in anderem Rahmen machen, sind eine Bereicherung und Chance für jeden Einzelnen und unsere Gesellschaft.

Das Einbeziehen aller Generationen stärkt den Zusammenhalt der Gesellschaft und sichert unsere Zukunftsfähigkeit. Das Engagement des Einzelnen ist Motor für Teilhabe und Integration. Die hier erworbenen Kompetenzen sollen verstärkt honoriert werden. Daher befürworten wir eine erweiterte Anerkennung von Fähigkeiten, die im Ehrenamt erworben wurden. Auch strategische Partnerschaften zwischen Stiftungen, Vereinen und der Wirtschaft, die bürgerliches Engagement vernetzen und in ihrer Arbeit unterstützen, begrüßen wir, weil sie dazu beitragen, eine Kultur der Anerkennung und der allgemeinen Wertschätzung zu schaffen.

Feuerwehren und andere Hilfs- und Rettungsorganisationen müssen sich auch den sich wandelnden Einsatzanforderungen anpassen. Es muss selbstverständlich sein, diesen Menschen, die sich für das Gemeinwohl engagieren, die notwendigen technischen und finanziellen Mittel zu geben. Nur so können sie ihren Dienst optimal erfüllen. Für die Feuerwehr muss in Buchholz der Feuerwehrbedarfsplan umgesetzt werden, damit die Sicherheit für die Stadt gewährleistet werden kann und die Mitglieder der Feuerwehr bessere Voraussetzungen für ihre Arbeit haben.

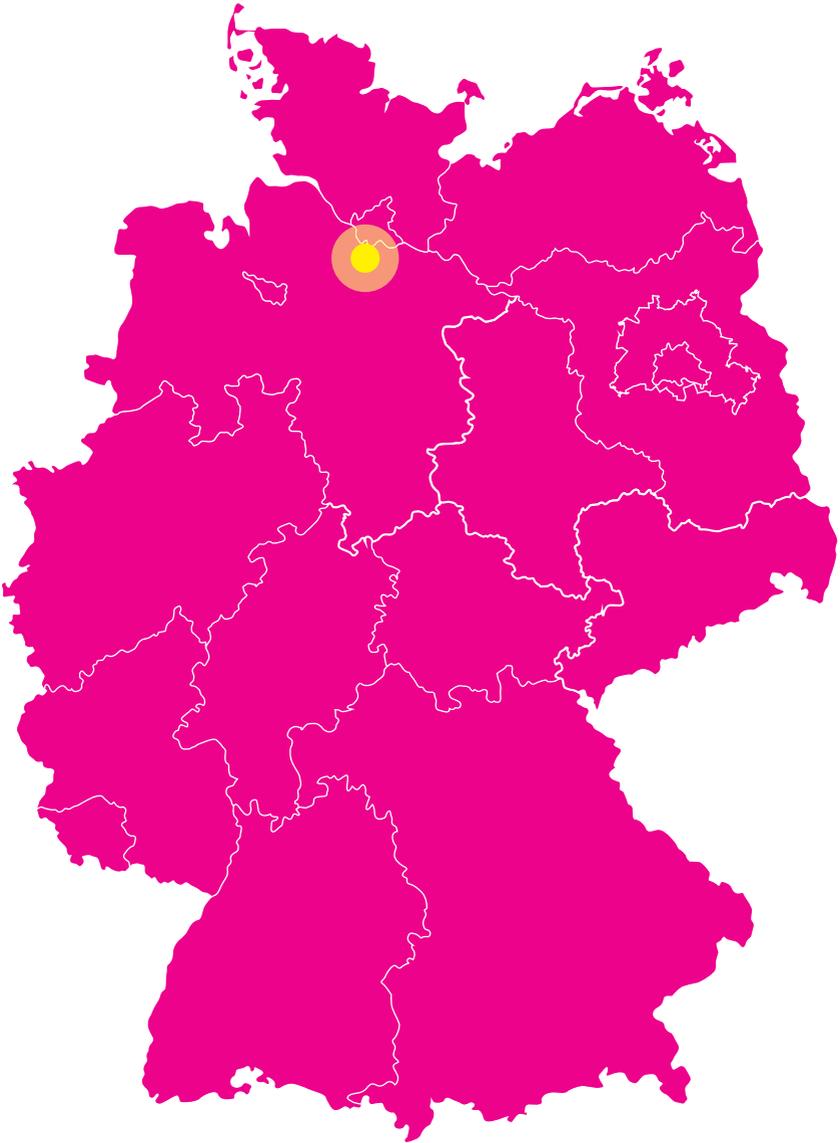
Wir wollen eine leistungsfähige und kostenbewusste Verwaltung. Was im Bereich der freien Wirtschaft sinnvoll ist, kann in der öffentlichen Verwaltung nicht falsch sein. Eine Behörde muss es sich gefallen lassen, auf ihre Kosten-Ertrags-Relationen überprüft zu werden. Sie ist ein Dienstleistungsbetrieb, der weitgehend nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen organisiert und geführt werden soll-

te. Messende und lernende Vergleiche („Benchmarking“) sowie Kooperationen mit anderen Stadtverwaltungen müssen selbstverständlich werden, da sie zur Kostenminderung und Effizienzsteigerung beitragen können.

Buchholz hat in den letzten Jahren bereits wichtige Schritte in der Digitalisierung gemacht. Es wurde von den Stadtwerken nicht nur ein Glasfasernetz errichtet, sondern auch erste Schritte zum Online-Rathaus wurden gegangen. Jetzt muss die Weiterentwicklung zu noch mehr Nutzerfreundlichkeit für die Bürger erfolgen - hier ist noch Potenzial vorhanden! Die Stadtverwaltung ist dabei, die Digitalisierung des Rathauses zu verschlafen. Viele Abläufe lassen sich digitalisieren, dadurch beschleunigen und kosteneffizienter gestalten. Auch für die Bürgerinnen und Bürger könnten so viele leidige Behördengänge entfallen.

- › Stärkung des Ehrenamtes
- › Alle städtischen Leistungen müssen immer wieder auf den Prüfstand
- › Vorrang privater Initiativen vor staatlichen Leistungen, also: Eigenverantwortung statt staatlicher Bevormundung
- › Das Informationsfreiheitsgesetz gibt jedem Bürger die Möglichkeit, von den Verwaltungen des Bundes Auskunft und Akteneinsicht in Entscheidungsvorgänge zu erhalten. Die Liberalen wünschen dieses Bürgerrecht auch für die örtliche Ebene
- › Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes
- › Rathaus mit noch mehr Online-Chancen für die Bürger. Ausbau des nutzerfreundlichen Online-Rathauses





**FDP Ortsverband Buchholz**

Vorsitzender: Ingmar Schmidt · Aladinweg 7 · 21244 Buchholz · Mobil: 0151 / 420 128 62

vorstand@fdp-buchholz.eu · [www.fdp-buchholz.de](http://www.fdp-buchholz.de) · <https://de-de.facebook.com/fdpbuchholz/>

Spendenkonto bei der Volksbank Nordheide: IBAN: DE51 2406 0300 2012 4139 99 · BIC: GENODEF1NBU